

Artikel vom 12.02.2020

Diskussion das „Highlight“

Diskussion das „Highlight“



Die Themen: Innerörtliche Entwicklung bis Panoramabad

Vielfältige Fragen der zahlreichen Besucher, für die CSU-Bürgermeisterkandidatin Angelika Leiermann „ihren“ Lösungsansatz aufzeigte, prägten den dritten Informationsabend im überfüllten Nebenraum des Gasthof Vogl (Hansol) in Arnbruck. Ortsvorsitzender Franz Kroiß begrüßte die zahlreichen Besucher und hielt eine kurze Rückschau auf das überaus aktive vergangene Jahr, in dem Angelika Leiermann viele Veranstaltungen zu konkreten Sachthemen wie Wald/Borkenkäfer, TCM-Medizin sowie überregionale Veranstaltungen nach Arnbruck geholt habe wie die Versammlung der Frauen-Union Niederbayern oder die CSU-Kreisfraktionssitzung.

Kroiß: „Angelika Leiermann engagiert sich außerordentlich und alle, die sich zur Kandidatur zu Verfügung gestellt haben.“ Leiermann beschrieb ihren privaten und beruflichen Werdegang und ihre Vorbereitung und Qualifikation für die Kandidatur um das Amt der Bürgermeisterin. Seit mehr als zwei Jahren besuche sie nicht nur jede Gemeinderatssitzung in Arnbruck, sondern war auch in anderen Gemeinden und Kreistagssitzungen um sich hinreichend zu informieren und über den Tellerrand zu sehen. Es folgte eine rege, sehr sachliche Diskussion.

„Wir müssen alles tun, damit wir für unsere Bevölkerung das Panoramabad auch in Zukunft erhalten können und wir müssen auch den Landkreis für eine Verringerung unserer finanziellen

Last gewinnen!" sagte CSU-Bürgermeisterkandidatin Angelika Leitemann. In Sachen Panoramabad verwies Angelika Leitemann auf den Nachbarlandkreis Cham, der seine Kommunen mit Hallenbädern mit jährlich knapp einer Million Euro unterstütze. „Wir wären schon zufrieden, wenn wir als Anerkennung für den geleisteten Schwimmunterricht durch Schulen, die Wasserwacht und den Sportverein einen angemessenen Zuschuss bekämen" sagte sie. Es sei ein hoffnungsvolles Zeichen, dass die zwei größten Kreistagsfraktionen dies nun ernsthaft diskutieren. „Wir werden nicht nachlassen, zumal unsere Gemeinde alle Möglichkeiten zur Kostenreduzierung ausgeschöpft hat!" kündigte sie an.

Eine große Rolle in der Diskussion spielten die Themen Baulandbeschaffung, innerörtliche Dorfentwicklung und der Kampf um einen Arzt in Arnbruck. Bezahlbares Bauland: „Das geht nicht von heute auf morgen, wir müssen das langfristig angehen und jede Chance nutzen, um dafür die nötigen Voraussetzungen schaffen!" sagte Leitemann. Das gelte auch für die Belebung und Sanierungsmaßnahmen im Ortskern. Verena Hirtreiter erläuterte das Förderprogramm „Innen statt außen", bei dem der Freistaat Bayern Gemeinden mit bis zu 90% Zuschüssen helfe, Ortskernsanierungen zu planen und durchzuführen, mit dem Ziel, Wohnraum oder gewerblich nutzbare Flächen im Innenbereich zu gewinnen. Angelika Leitemann verwies auf die Veranstaltung mit Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich, der am Samstag, 15. Februar um 15.30 Uhr genau zu diesem Thema sprechen wird.

Zum Thema Bauland meldeten sich auch junge Unternehmer aus Arnbruck zu Wort: Thomas Baier, der zurzeit in Prackenbach produziert, will mit seinem Betrieb auf ein erworbenes Grundstück am Flugplatz umsiedeln und braucht dringend Unterstützung durch die Gemeinde. Sebastian Weps sagte, dass der Betrieb seiner Familie weiterwachsen werde, und beklagte, dass er aber in Arnbruck wegen fehlender Flächen keine Entwicklungsmöglichkeiten sehe. Leitemann sieht im Bereich Gewerbegebiet dringend Handlungsbedarf und sicherte hier volle Unterstützung zu.

Josef Tremmel fragte, wie weit die Bemühungen um die Wiederansiedlung eines Arztes in Arnbruck gediehen seien. Angelika Leitemann sagte, dass mit Dr. Roland Meixensberger ein ernsthafter Bewerber bereitstünde, der sich in Arnbruck ansiedeln wolle, die Gemeinde aber alles tun müsse, damit der Arztsitz nicht verloren geht, weil er noch Arzt im Praktikum sei und erst nach Ableistung dieses Jahres anfangen könne. Ein Informationsabend mit Vorstellung des bewerbenden Arztes sei fraktionsübergreifend für alle Gemeinderatskandidaten und Gemeinderäte geplant. Alle müssen bei diesem Thema an einem Strang ziehen! – hw